

Prächtige Kulturpflanzen- ein Stolz für jeden Gartenfreund- durch unsere Bodenanalyse

Als Kleingärtner gleichermaßen Opfer und Täter bei Überdüngung?

„Viel hilft viel“ gilt nicht.

Bedarfsgerechte Versorgung der Kulturen und ein harmonisches Verhältnis der Nährstoffe zueinander garantieren Ihnen erfolgreiches Gärtnern

Jeder Gartenboden ist anders!

Die Förderung und die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit sind entscheidend für einen optimalen Anbau von Zierpflanzen oder zur Erzeugung qualitativ hochwertigem Obst und Gemüse. Für ein gesundes Pflanzenwachstum müssen neben einer guten Bodenstruktur, Wasser, Licht, und Temperatur auch alle nötigen Nährelemente in bedarfsgerechter Konzentration für die einzelnen Kulturen zur Verfügung stehen. Aber gerade die natürlichen Verhältnisse im Boden sind möglicherweise aufgrund langjähriger unkontrollierter Nährstoffzuführung durch organische und anorganische Düngung bei Nichtbeachtung der Nährstoffzüge über das Erntegut gestört. Das so entstandene Ungleichgewicht im Boden behindert die Pflanzenentwicklung. Neben sichtbaren Wachstumsstörungen an den Pflanzen verringert sich ihre Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Schädlinge. Um diesen negativen Effekten zu entgehen, empfiehlt es sich, Gartenböden untersuchen zu lassen.

Übersicht zur Beeinflussbarkeit der Qualität durch die Ernährung der Pflanzen*

Pflanzenart	Ziel	Besondere Nährelementbedürftigkeit
1. Speisekartoffeln	keine Schwarzfärbung, Haltbarkeit kein Schorf	Kalium, wenig Chlorid Mangan
2. Kohl	keine Innenblattnekrose	Calcium
3. Äpfel	keine Stippigkeit	Calcium
4. Steckrüben	keine Glasigkeit	Bor
5. Tomaten	keine Fruchtfäule keine Blütenendfäule	Bor Calcium
6. Beerenobst	hohe Zuckergehalte	Kalium, wenig Chlorid

* mod. nach G. Schilling, 2000

Die chemische Untersuchung einer Bodenprobe liefert Anhaltspunkte zur Höhe der pflanzenverfügbaren Nährstoffe in Ihrem Garten. Sie bildet somit die Grundlage für eine gezielte Beeinflussung der Pflanzenentwicklung über die Düngung unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse einzelner Pflanzenarten.

Für den gärtnerischen Erfolg sollten Fruchtfolge, Düngung und die Bodenbearbeitung der jeweiligen Kultur angepasst werden.

LKV Berlin-Brandenburg eV

Hinweise zur Bodenprobenentnahme

Jeder Gartenbesitzer kann selbst Bodenproben ziehen. Wichtig ist, dass aus den unterschiedlich genutzten Gartenbereichen separate Bodenproben gezogen werden, damit die individuellen Ansprüche einzelner Kulturen durch gezielte Düngeempfehlung erfüllt werden können.

Separate Entnahmeorte am Garten für Bodenproben

Rasen	Obst
	Gemüse
Blumen	

Aus jeder Fläche, z.B. Gemüsegarten oder Rasenflächen, sollten mehrere gleichgroße Einzelproben (pro m² 2-3 Einstiche) zu einer Gesamtprobe von ca. 300-500g vermischt und in einen Plastikbeutel gefüllt werden.

Sachgerechte Probenahme je nach Hauptwurzelzone (mod. nach Finck, 2001)

Typ	Pflanzenart	Entnahmetiefe
I	Feldsalat, Radies, Rasen	0 - 15 cm
II	Blumenkohl (früh), Brokkoli (früh), Dill, Einlegegurken, Erdbeeren (Pflanzjahr), Kohlrabi, Radicchio, Rettich (Bund-), Rucola, Salate (Kopf-, Blatt-), Sellerie (Bund-, Stangen-), Spinat, Zwiebeln (Bund-) sowie Beerenobst, Stauden und Zierpflanzen	0 - 30cm
III	Blumenkohl, Brokkoli, Buschbohnen, Chinakohl, Endivien (Zuckerhut), Erdbeeren (Ertragsjahr), Grünkohl, Knollenfenchel, Kürbis, Markerbsen, Möhren, Petersilie, Porree, Rettich (deutsch), Romanasalat, Rote Rüben, Rotkohl (früh), Schnittlauch, Sellerie (Knollen-), Spargel, Stangenbohne, Weißkohl (früh), Wirsing (früh), Zucchini, Zwiebeln (Trocken-) sowie Baum-/Obstkulturen	0 - 30* und 30 - 60cm*
IV	Chicorée, Möhren (Industrie-), Rhabarber, Rosenkohl, Rotkohl (spät), Schwarzwurzel, Tomaten, Weißkohl (spät), Wirsing (spät), Zuckermais	0 - 30*, 30 - 60* und 60 - 90cm*

*für jede Schicht eine getrennte Sammelbodenprobe aus mehreren Einstichen

Eine Ermittlung des pflanzenverfügbaren Stickstoffgehaltes im Boden ist nur möglich, wenn die Proben gekühlt und innerhalb von wenigen Stunden ins Labor gelangen.

Das vollständig ausgefüllte Probenbegleitprotokoll mit ggf. zusätzlichen Bemerkungen von Ihnen zum Boden oder zur angebauten Pflanzenart bitte der/den Bodenproben beilegen und zum

LKV Berlin-Brandenburg eV
Straße zum Roten Luch 1a
15377 Waldsiedersdorf

schicken.

Der Kurierdienst des LKV Berlin-Brandenburg kann nach vorheriger Abstimmung ebenfalls genutzt werden.

Für Fragen stehen wir Ihnen gern unter Telefon 033433/65661 zur Verfügung.

LKV Berlin-Brandenburg eV